

**Es schreiben Ihnen:
Angi Morstadt und Stefan Konprecht**

Stadträte FWO

Antrag auf Wegfall der Baumschutzverordnung und Verzicht auf die Ausweitung auf die Ortsteile

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

das Thema Ausdehnung der Baumschutzverordnung auf die Ortsteile spaltet unsere Stadt.

Der gemeinsame Antrag von FDP/SPD, der am 7.5. im Umweltausschuss beraten wird, ist für uns nicht die notwendige Lösung für dieses heikle Thema.

Die intensive öffentliche Diskussion über den Baumschutz in Offenburg (Kernstadt und Ortsteile) hat uns bewußt gemacht, daß die Wertschätzung des Baumgrüns in unserer Stadt einheitlich sehr hoch ist.

Wir halten den bürokratischen Eingriff in das Privateigentum der Grundstückseigentümer in Offenburg nicht mehr für erforderlich und beantragen deshalb

Die Abschaffung der bestehenden Baumschutzverordnung für die Kernstadt und zugleich den Verzicht auf eine Ausweitung der Vorschriften auf die Ortsteile.

Offenburg bleibt eine grüne Stadt, wenn die Verwaltung das öffentliche Grün in der Kernstadt und in den Ortsteilen weiterhin pfleglich behandelt und zugleich große Baum- und Grünflächen innerhalb neuer Baugebiete durch Bebauungspläne sichert.

Einen rücksichtslosen Umgang mit Bäumen befürchten wir in unserer Stadt nicht; selbst wenn die Verantwortung für Privatgrundstücke in der Zukunft allein bei den privaten Eigentümern liegt.

Falls Bedarf besteht, kann durch den Gemeinderat ein besonderer Schutz für stadtbildprägende Bäume sowohl für Privatgrundstücke, als auch für den öffentlichen Raum beschlossen werden, wie dies in vielen deutschen Städten praktiziert wird.

Und last not least: Mit dem kompletten Wegfall der Baumschutzverordnung für alle Privateigentümer unserer Stadt wird die angestrebte Gleichbehandlung von Kernstadt und Ortsteilen erreicht.

Angi Morstadt
Stefan Konprecht

Kathrin Schneider
Sachkundige Bürgerin der FWO
im Umweltausschuss